

GRÜNLANDWALZE

GW 250 M1, GW 300 M1, GW 400 M1

BETRIEBSANLEITUNG



VOR INBETRIEBNAHME BITTE SORGFÄLTIG LESEN!

Version: 2.0 DE; Artikelnummer: 00602-3-731

Originalbetriebsanleitung



INHALTSVERZEICHNIS

1	EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	4
2	UK CONFORMITY ASSESSED	5
3	IDENTIFIKATION DES GERÄTES	6
4	SERVICE	6
5	GARANTIE	6
5.1	Garantieaktivierung	7
6	SICHERHEITSHINWEISE	7
6.1	Bestimmungsgemässe Verwendung	7
6.2	Allgemeine sicherheitstechnische Hinweise und Unfallverhütungsvorschriften	8
6.3	Angebaute Geräte	9
6.4	Wartung	9
6.5	Angebaute Sägeräte	10
6.5.1	Befüllen des Sägerätes	10
7	HINWEISSCHILDER/GEFAHRENKENNZEICHEN	11
7.1	Hinweisschilder	11
7.2	Gefahrenkennzeichen	11
8	BETRIEBSANLEITUNG	12
8.1	Anbau an den Traktor	12
8.2	Aufbau der Maschine	13
8.3	Einstellungen und Arbeiten mit der Maschine	13
9	WARTUNG UND PFLEGE	13
9.1	Allgemeine Wartungshinweise	13
9.2	Regelmässige Wartungshinweise	14
9.3	Reparatur und Instandsetzung	14
10	HINWEISE ZUM NATUR- UND UMWELTSCHUTZ	14
11	TECHNISCHE DATEN	14
12	STRASSENTRANSPORT	15
12.1	Transport auf öffentlichen Strassen (Allgemeines)	15
12.2	Transport auf öffentlichen Strassen (wichtigste Bestimmungen)	15
12.3	Berechnung der Gewichtsverhältnisse	15
12.3.1	Tabelle Gewichtsverhältnisse	17
13	BELEUCHTUNG SCHALTBILD	17
14	AUSSERBETRIEBNAHME, LAGERUNG UND ENTSORGUNG	18
14.1	Maschine ausser Betrieb nehmen	18
14.2	Lagerung der Maschine	18
14.3	Entsorgung	18
15	PFLANZENBAULICHE TIPPS ZUM EINSATZ DER GRÜNLANDWALZE	18
16	ZUBEHÖR	19
16.1	Warntafeln und LED-Beleuchtung	19
16.2	Plattformkit	19
16.3	Zubehörkit Prallblechmontage	19



16.4	Anbaukit Pneumatisches Sägerät	19
16.5	Anbaukit Multidosierer.....	20
17	ERSATZTEILE.....	20
18	INDEX.....	20

1 EG-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG



APV-Technische Produkte GmbH
Dallein 62
A-3753 Hötzelsdorf

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete Baureihe von Anbaugeräten auf Grund ihrer Konzeption und Bauart sowie in der von ihnen in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der oben angeführten Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit der APV-Technische Produkte GmbH abgestimmten Änderung der Anbaugeräte verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Baureihe der Anbaugeräte:

GRÜNLANDWALZE GW 250 M1
GRÜNLANDWALZE GW 300 M1
GRÜNLANDWALZE GW 400 M1

Baujahr: ab 2020

Seriennummer(n): ab 06014-01000 (GW 250 M1)
Seriennummer(n): ab 06015-01000 (GW 250 M1)
Seriennummer(n): ab 06016-01000 (GW 250 M1)
Seriennummer(n): ab 06017-01000 (GW 300 M1)
Seriennummer(n): ab 06018-01000 (GW 300 M1)
Seriennummer(n): ab 06019-01000 (GW 300 M1)
Seriennummer(n): ab 06030-01000 (GW 400 M1)

Angewandte einschlägige EG-Richtlinien:
Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Bei der Planung, Konstruktion, Bau und Inverkehrbringen des Anbaugeräts wurden neben den Richtlinien noch folgende harmonisierte europäische Normen angewendet, insbesondere:

EN ISO 12100:2010 – Sicherheit von Maschinen, Leitsätze zur Risikobeurteilung
EN ISO 13857:2020 – Sicherheitsabstände für das Erreichen von Quetschstellen mit Körperteilen
EN ISO 13849-1:2015 – Sicherheit von Maschinen – sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen

Für die technische Dokumentation zuständig: Abt. Planung und Konstruktion, Dallein 62

Ing. Jürgen Schöls
Geschäftsführer
(in der EU bevollmächtigte Person)

Dallein/Hötzelsdorf, am 11/2022

2 UK CONFORMITY ASSESSED

gemäß Maschinenrichtlinie 2006/42/EG



APV-Technische Produkte GmbH
Dallein 62
A-3753 Hötzelstdorf

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete Baureihe von Anbaugeräten auf Grund ihrer Konzeption und Bauart sowie in der von ihnen in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der oben angeführten Richtlinie entspricht.

Bei einer nicht mit der APV-Technische Produkte GmbH abgestimmten Änderung der Anbaugeräte verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Bezeichnung der Baureihe der Anbaugeräte:

GRÜNLANDWALZE GW 250 M1
GRÜNLANDWALZE GW 300 M1
GRÜNLANDWALZE GW 400 M1

Baujahr: ab 2020

Seriennummer(n): ab 06014-01000 (GW 250 M1)
Seriennummer(n): ab 06015-01000 (GW 250 M1)
Seriennummer(n): ab 06016-01000 (GW 250 M1)
Seriennummer(n): ab 06017-01000 (GW 300 M1)
Seriennummer(n): ab 06018-01000 (GW 300 M1)
Seriennummer(n): ab 06019-01000 (GW 300 M1)
Seriennummer(n): ab 06030-01000 (GW 400 M1)

Angewandte einschlägige EG-Richtlinien:
Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Bei der Planung, Konstruktion, Bau und Inverkehrbringen des Anbaugeräts wurden neben den Richtlinien noch folgende harmonisierte europäische Normen angewendet, insbesondere:

EN ISO 12100:2010 – Sicherheit von Maschinen, Leitsätze zur Risikobeurteilung
EN ISO 13857:2020 – Sicherheitsabstände für das Erreichen von Quetschstellen mit Körperteilen
EN ISO 13849-1:2015 – Sicherheit von Maschinen – sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen

Für die technische Dokumentation zuständig: Abt. Planung und Konstruktion, Dallein 62

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Schöls', is written over a horizontal line.

Ing. Jürgen Schöls
Geschäftsführer
(in der EU bevollmächtigte Person)

Dallein/Hötzelstdorf, am 11/2022

3 IDENTIFIKATION DES GERÄTES

Die Grünlandwalze ist anhand folgender Angaben auf dem Typenschild eindeutig zu identifizieren:

- Bezeichnung
- Modell
- Produktionsnummer

Position des Typenschildes

Das Typenschild befindet sich links außen am Hauptrohr.

Das folgende Bild (Abbildung 1) zeigt den Aufbau des Typenschildes:

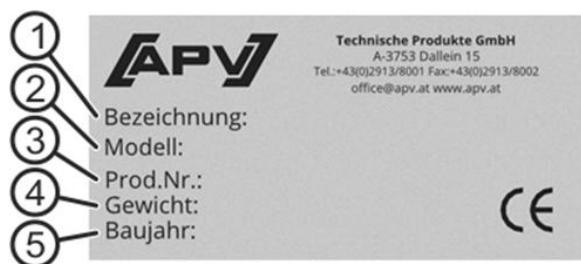


Abbildung 1

Die Angaben auf dem Typenschild haben folgende Bedeutung:

- 1: Bezeichnung
- 2: Modell
- 3: Produktnummer/Seriennummer
- 4: Gewicht
- 5: Baujahr



HINWEIS!

Bei Rückfragen oder Garantiefällen nennen Sie uns bitte immer die Produktionsnummer/Seriennummer Ihrer Maschine.

4 SERVICE

Wenden Sie sich an unsere Serviceadresse in folgenden Fällen:

- Falls Sie trotz der Informationen in dieser Betriebsanleitung Fragen zum Umgang mit diesem Gerät haben
- Für Fragen zu Ersatzteilen
- Zur Beauftragung von Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten

Serviceadresse:

APV - Technische Produkte GmbH
Zentrale: Dallein 62
3753 Hötzelstdorf
ÖSTERREICH

Telefon: +43 2913 8001-5500
Fax: +43 2913 8002
E-Mail: service@apv.at
Web: www.apv.at

5 GARANTIE

Das Gerät bitte sofort bei Übernahme auf eventuelle Transportbeschädigungen überprüfen. Spätere Reklamationen aus Transportschäden können nicht mehr anerkannt werden.

Wir geben eine sechsmonatige Werksgarantie ab Lieferdatum und auf Grundlage einer Garantieaktivierung (siehe Punkt 5.1). Ihre Rechnung oder der Lieferschein gelten als Garantieschein. Diese Garantie gilt im Falle von Material- oder Konstruktionsfehlern und erstreckt sich nicht auf Teile, die durch – normalen oder übermäßigen – Verschleiß beschädigt sind.

Die Garantie erlischt, wenn

- Schäden durch äußere Gewalteinwirkung entstehen.
- ein Bedienungsfehler vorliegt.
- die kW/PS - Begrenzung wesentlich überschritten wird.
- das Gerät ohne unsere Zustimmung geändert, erweitert oder mit fremden Ersatzteilen bestückt wird.

5.1 GARANTIEAKTIVIERUNG

Jede APV Maschine ist unmittelbar nach Auslieferung zu registrieren. Mit der Registrierung wird der Anspruch auf Garantieleistungen aktiviert und APV kann den besten Service garantieren.

Für die Garantieaktivierung Ihres Gerätes einfach den QR Code mit Ihrem Smartphone scannen - Sie werden direkt auf den Servicebereich unserer Website weitergeleitet.



Sie können die Garantieaktivierung natürlich auch über unsere Website www.apv.at im Servicebereich durchführen.

6 SICHERHEITSHINWEISE

Dieses Kapitel enthält allgemeine Verhaltensregeln zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes und sicherheitstechnische Hinweise, die Sie zu Ihrer Sicherheit unbedingt beachten sollten.

Die Aufzählung ist sehr umfangreich, manche Hinweise betreffen nicht ausschließlich das gelieferte Gerät. Die Zusammenfassung der Hinweise erinnert Sie aber oft an unbewusst außer Acht gelassene Sicherheitsregeln beim alltäglichen Maschinen- und Geräteeinsatz.

6.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die Grünlandwalze GW 250/300 M1 ist als Front- und Heckanbaugerät bestimmt - die GW 400 M1 darf ausschließlich nur im Heckbetrieb benutzt werden.

Die Grünlandwalze ist für den Einsatz bei landwirtschaftlichen Arbeiten geplant und gebaut. Sie dient dazu, den Boden für die nachfolgende Bearbeitung und Nutzung entsprechend aufzubereiten.

Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

Das Gerät darf nur von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen landesspezifischen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Eigenmächtige Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Die Grünlandwalze ist für den Betrieb im Freien bei einer Temperatur von +5°C bis +40°C und trockenem Wetter vorgesehen. Wassereintritt ist zu verhindern. Verwenden Sie das Gerät nicht bei Regen!

6.2 ALLGEMEINE SICHERHEITSTECHNISCHE HINWEISE UND UNFALLVERHÜTUNGSVORSCHRIFTEN

- Der Betreiber hat diese Betriebsanleitung gelesen und verstanden, bevor er mit dem Gerät umgeht.
- Der Betreiber muss sein Personal schulen und unterweisen. Das Personal muss die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben, bevor es mit dem Gerät umgeht.
- Halten Sie die Betriebsanleitung jederzeit zum Nachschlagen in der Nähe des Geräts.
- Geben Sie die Betriebsanleitung bei Weitergabe des Geräts weiter.
- Benutzen Sie das Gerät nicht, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten stehen.
- **Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät und den Traktor auf Verkehrs- und Betriebssicherheit überprüfen (z.B. defekte Teile, Verbindungen, Schläuche, Schutzeinrichtungen, etc.)!**
- Kontrollen vor und während des Einsatzes sowie der regelmäßigen Pflege und Wartung des Gerätes sind durchzuführen.
- **Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselementen sowie mit ihren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät!**
- Beachten Sie die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften des jeweiligen Landes.
- Gerät beim Abstellen unbedingt gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern.
- Das Gerät darf nur von Personen benutzt werden, die über die Gefahrenstellen informiert sind und die Vorschriften für den Transport auf öffentlichen Straßen kennen. Der Eigentümer/Betreiber hat die Eignung/Fahrlizenz der Benutzer regelmäßig zu kontrollieren.
- Am Gerät angebrachte Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
- Die Geräte sind durch den Betreiber/Benutzer regelmäßig (vor jeder Benutzung) bezüglich Brüche und Risse, Scheuerstellen, Leckagen, lose Schrauben und Verschraubungen, Vibrationen, auffällige Geräusche und korrekte Funktion zu überprüfen.
- Bei Benützung öffentlicher Verkehrswege die jeweiligen landesspezifischen Bestimmungen in der StVO beachten!
- Die Bekleidung des Benützers sollte eng anliegen! Lockere Kleidung vermeiden!
- Zur Vermeidung von Brandgefahr: Maschinen sauber halten!
- Vor dem Anfahren und vor Inbetriebnahme: Nahbereich kontrollieren! (Kinder!) Auf ausreichende Sicht achten!
- Das Mitfahren auf dem Arbeitsgerät ist zu keinem Zeitpunkt gestattet! Der Bediener hat dies vor Inbetriebnahme zu prüfen.
- Das Arbeitsgerät darf ausschließlich nur mit einem Plattformkit bestiegen werden.
- Bei der Benutzung des Plattformkits ist zu beachten, dass sich die Maschine im Stillstand befindet und am Boden abgesenkt ist!
- Das Transportieren von Arbeitsstoffen auf dem Gerät ist verboten!
- Gerät vorschriftsmäßig ankuppeln und nur an den vorgeschriebenen Vorrichtungen befestigen!
- Beim An- und Abkuppeln von Geräten an oder vom Zugfahrzeug ist besondere Vorsicht geboten!
- Beim An- und Abbauen die Stützeinrichtungen in die jeweilige Stellung bringen! (Standssicherheit)
- Gewichte immer vorschriftsmäßig an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
- Zulässige Achslast, Gesamtgewicht und Transportabmessungen beachten!
- Transportausrüstung – wie z.B. Beleuchtung, Warneinrichtungen und evtl. Schutzeinrichtungen überprüfen und anbauen!
- Auslöseteile für Schnellkupplungen müssen lose hängen und dürfen in der Tieflage nicht selbst auslösen!
- Während der Fahrt den Fahrerstand nie verlassen!
- Fahrverhalten, Lenk- und Bremsfähigkeit werden durch angebaute oder angehängte Geräte und Ballastgewichte beeinflusst. Daher auf ausreichende Lenk- und Bremsfähigkeit achten!
- Bei Kurvenfahrt die weite Ausladung und/oder die Schwungmasse des Gerätes berücksichtigen (Achtung auf Schleppkurve)!
- Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!

- **Der Aufenthalt im Arbeitsbereich ist verboten!**
- **Nicht im Dreh- und Schwenkbereich des Gerätes aufhalten!**
- Gefahr durch fortgeschleuderte Teile! Sicherheitsabstand beachten!
- Gefahr nach Ausheben durch nachlaufende Schwungmasse! Erst herantreten, wenn sie ganz still stehen!
- Vor dem Verlassen des Traktors Gerät auf dem Boden absetzen, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
- Zwischen Traktor und Gerät darf sich niemand aufhalten, ohne dass das Fahrzeug gegen Wegrollen durch die Feststellbremse und/oder durch Unterlegkeile gesichert ist!
- Eingeklappte Rahmen und Aushubeinrichtungen in Transportstellung sichern!
- Es ist eine Schutzbrille, ein Gehörschutz und Sicherheitsschuhe zu verwenden.
- Die Sicht auf das aufgebaute Gerät und die gefährliche Bewegungszone muss zur Kontrolle des Vorganges gegeben sein.
- Gemäß Wartungsanleitung wird eine Reinigung empfohlen. Dabei ist nach der Wartungsanleitung vorzugehen und es ist Schutzausrüstung zu verwenden.
- Unter der Maschine darf nicht gearbeitet werden.
- Die Geräte sind durch den Betreiber regelmäßig (vor jeder Benutzung) bezüglich Brüche und Risse, Scheuerstellen, Leckagen, lose Schrauben und Verschraubungen, Vibrationen, auffällige Geräusche und korrekte Funktion zu überprüfen.
- Bei der Montage muss der Betreiber insbesondere auf die Erfüllung der Anforderungen an den Traktor hinsichtlich Leistung, Achslasten und Gewichtsverteilung nach der Betriebsanleitung sowie auf die korrekte Verbindung der Anschlüsse nach Betriebsanleitung achten.
- Die Fahrgeschwindigkeit des Traktors bei der Durchführung von Arbeitsgängen ist gemäß Bedienungsanleitung zwischen 6 und 15 km/h einzuhalten.
- Bei Reparatur- oder Wartungsarbeiten ist eine zusätzliche Beleuchtung (z.B. Handlampe), wenn notwendig, zu verwenden.
- Bei Bewegung von Maschinenteilen (z.B. beim Klappungs- oder Vorspannvorgang) ist darauf zu achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich der Maschine aufhält – es besteht Quetschgefahr.
- Bei Durchfahrt von niedrigen oder schmalen Hindernissen (z.B. Stromleitungen, Unterführungen, etc.) ist auf die Höhe und Breite des Geräts zu achten, um eine Kollision zu vermeiden.
- Bei Verlust oder Bruch von Maschinenteilen sind diese sofort von geschultem Fachpersonal durch Originalersatzteile zu ersetzen.

6.3 ANGEBAUTE GERÄTE

- Vor dem An- und Abbau von Geräten an die Dreipunktaufhängung sind die Bedienungseinrichtungen in die Stellung zu bringen, bei der unbeabsichtigtes Heben oder Senken ausgeschlossen ist!
- Beim Dreipunktanbau müssen die Anbaukategorien beim Traktor und Gerät übereinstimmen oder abgestimmt werden!
- Im Bereich des Dreipunktgestänges besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen!
- Bei Betätigung der Außenbedienung für den Dreipunktanbau nicht zwischen Traktor und Gerät treten!
- In der Transportstellung des Gerätes immer auf ausreichende seitliche Arretierung des Traktor-Dreipunktgestänges achten!
- Bei Straßenfahrt mit angehobenem Gerät muss der Bedienungshebel gegen Senken verriegelt sein!
- Der Betreiber muss bei der Montage das Gerät durch metallische Verbindung (wird durch Unterlenker gewährleistet) mit dem Traktor verbinden.
- Der Bediener muss darauf achten, dass sich niemand in der Nähe des Geräts aufhält, wenn diese oder ihre Bauteile über die Traktorhydraulik bewegt werden. Sichtkontrolle durch den Fahrer!
- Der Aufbau von jeglichem Zubehör an das Gerät muss normgerecht ausgeführt werden.

6.4 WARTUNG

- Instandsetzungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie die Beseitigung von Funktionsstörungen grundsätzlich nur bei ausgeschaltetem Antrieb mit stillstehendem Motor (Zündschlüssel abziehen!) und vom Zugfahrzeug getrennt vornehmen!
- Die Wartungsarbeiten selbst dürfen nur von geschultem Fachpersonal und niemals allein erfolgen.

- Beim Auswechseln von defekten Bauteilen oder Werkzeugen ist äußerste Vorsicht geboten. Das Auswechseln von Bauteilen, welche nicht mit Werkzeug wie Schraubendreher oder Schraubenschlüssel zu lösen sind, sind ausschließlich von Fachpersonal einer entsprechend befugten Firma oder durch den APV-Kundendienst vorzunehmen.
- Sind Reparaturen oder Wartungen am Gerät erforderlich, die nur in Verbindung mit dem Zugfahrzeug durchgeführt werden können, sind diese Arbeiten durch ein deutlich sichtbares Hinweisschild „Achtung Wartungsarbeiten“ zu kennzeichnen.
- Muttern und Schrauben regelmäßig auf festen Sitz prüfen und gegebenenfalls nachziehen!
- Bei Wartungsarbeiten am angehobenen Gerät stets Sicherung durch geeignete Abstützelemente vornehmen!
- Beim Auswechseln von Arbeitswerkzeugen mit Schneiden geeignetes Werkzeug und Handschuhe benutzen!
- Öle, Fette und Filter gem. den Landesvorschriften entsorgen!
- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Stromzufuhr trennen!
- Bei Ausführung von elektrischen Schweißarbeiten am Traktor und angebauten Geräten Kabel am Generator und der Batterie abklemmen!
- Ersatzteile müssen mindestens den vom Gerätehersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen! Dies ist durch Originalteile gegeben!
- Die Reinigung ist mittels Wasser oder Druckluft auszuführen. Die Reinigung ist bei abgesenkter, stillgelegter und gegen Wiederanlauf gesicherter Maschine durchzuführen.

6.5 ANGEBAUTE SÄGERÄTE

- Bei der Verwendung eines Sägeräts sind alle Angaben des Geräteherstellers zu befolgen.
- Das Sägerät kann einfach über eine Leiter und eine Plattform erreicht werden. Diese müssen bei Verwendung sauber und trocken sein.
- Während der Fahrt ist es streng verboten, auf der Plattform oder auf deren Zugangsleiter zu stehen.
- Die Leiter muss bei Nichtverwendung hochgeklappt und gesichert werden.
- Der normgerechte Aufstieg muss hergestellt werden. Dieser Aufstieg ist bei APV erhältlich.

6.5.1 BEFÜLLEN DES SÄGERÄTES

- Das Befüllen des Sägeräts erfolgt mit einem Versorgungsfahrzeug.
- Das Plattformkit darf nicht zum Befüllen des Sägeräts oder als Abstellmöglichkeit von Gegenständen oder Saatgut verwendet werden. Beim Befüllen des Sägeräts halten Sie sich nie unter einer schwebenden Last auf!
- Beim Heranfahren von Saatgut darf sich niemand auf- und im Bereich der Maschine befinden.
- Vermeiden Sie während der Beladung jeglichen Kontakt mit dem behandelten Saatgut und tragen Sie Handschuhe, eine Staubmaske und eine Schutzbrille.



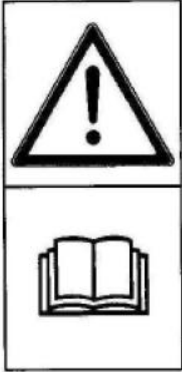
ACHTUNG!

Druckfehler vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr!

7 HINWEISSCHILDER/GEFAHRENKENNZEICHEN

Bitte beachten Sie diese Aufkleber am Gerät, da diese Sie auf besondere Gefahren hinweisen!

7.1 HINWEISSCHILDER



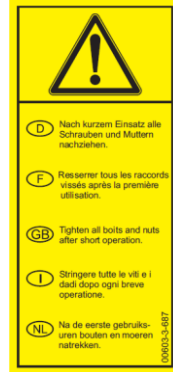
Vor Inbetriebnahme
die Betriebsanleitung
lesen und beachten!



Während der Fahrt
nicht auf der Maschine
stehen!



Verladehaken.
Bei Verladung der
Maschine die Seile
oder Ketten an diesen
Stellen befestigen!



Nach kurzem Einsatz
alle Schrauben und
Muttern nachziehen.



Kennzeichnung der
Schmierstellen.



Kennzeichnung für die
Ausnehmung für die
Montage der 24 mm
Bolzen.

7.2 GEFAHRENKENNZEICHEN



Nicht auf drehende
Teile steigen;
verwenden Sie die
vorgesehenen
Aufstiege!

8 BETRIEBSANLEITUNG

8.1 ANBAU AN DEN TRAKTOR

- Der Luftdruck in den Traktorhinterreifen soll beim Einsatz 0,8 bar betragen.
- Unter erschwerten Einsatzbedingungen können zusätzliche Radgewichte von Vorteil sein. Siehe auch Betriebsanleitung des Traktorherstellers.
- Der Traktor ist vorne ausreichend mit Ballastgewicht zu bestücken, um die Lenk- und Bremsfähigkeit zu gewährleisten. Es sind mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichtes auf der Vorderachse erforderlich.
- Die Hubstreben müssen links und rechts in gleicher Höhe eingestellt sein.
- Das Gerät an die 3-Punktanhängung des Traktors montieren. Die Unterlenkerbolzen müssen sich in der oberen Buchse befinden und die Unterlenkerkugel muss von den zwei Distanzbuchsen gegen seitliches Verrutschen gesichert werden (Abbildung 2). Die Distanzbuchsen befinden sich in der Werkzeugkiste, rechts im Rahmen der Walze.
- Den Oberlenker so einhängen, dass dieser auch bei der Arbeit zum Traktor hin abfällt. Beachten Sie auch die Aufkleber am Gerät (die Angabe des Traktorherstellers beachten).
- Nach dem Ankuppeln wird die Abstellstütze (Abbildung 3) im Formrohr des Walzenrahmens (Abbildung 4) verstaут.
- Bei montiertem Sägerät muss auch die hintere Abstellstütze nach oben geklappt werden (Abbildung 5).



Abbildung 2



Abbildung 3



Abbildung 4



Abbildung 5

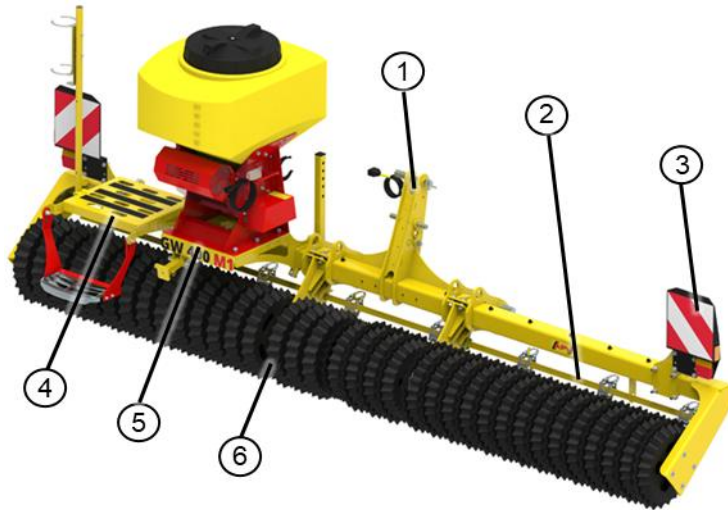
- Bei Frontanbau ist kein zusätzliches Montagekit notwendig, da auf der Walze eine Dreipunktanhängung KAT 2 vorhanden ist.



ACHTUNG!

Im heruntergelassenen Zustand sind keine Kurvenfahrten erlaubt!

8.2 AUFBAU DER MASCHINE



- 1: Dreipunkthanfräse (Unterlenker KAT 2)
- 2: Prallblechmontage (Zubehör)
- 3: Beleuchtung inkl. Warntafeln (Zubehör)
- 4: Plattformkit (Zubehör)
- 5: Anbaukit PS/MD (Zubehör)
- 6: Cambridge- (530 oder 390) oder Zahnwalze

Abbildung 6

8.3 EINSTELLUNGEN UND ARBEITEN MIT DER MASCHINE

Vor Arbeitsbeginn ist folgendes durchzuführen:

- Schraubenverbindungen auf festen Sitz prüfen
- Lager nachschmieren
- Mechanische Unversehrtheit aller Komponenten prüfen

Die empfohlene Arbeitsgeschwindigkeit beträgt max. 8 km/h. Auf steinigem Untergründen ist eine niedrigere Geschwindigkeit zu wählen, da sonst ein Bruch der Walzenringe die Folge sein kann. Die maximale Transportgeschwindigkeit beträgt 25 km/h.

9 WARTUNG UND PFLEGE

9.1 ALLGEMEINE WARTUNGSHINWEISE

Um das Gerät auch nach langer Betriebsdauer in gutem Zustand zu erhalten, sollten Sie bitte nachstehend angeführte Hinweise beachten:

- In Punkt 6 finden Sie einige grundlegende Sicherheitsvorschriften für die Wartung.
- Originalteile und Zubehör sind speziell für die Maschinen bzw. Geräte konzipiert.
- Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nicht von uns gelieferte Originalteile und Zubehör auch nicht von uns geprüft und freigegeben sind.
- Der Einbau und/oder die Verwendung solcher Produkte kann daher unter Umständen konstruktiv vorgegebene Eigenschaften Ihres Gerätes negativ verändern oder beeinträchtigen. Für Schäden, die durch die Verwendung von nicht originalen Teilen und Zubehör entstehen, ist die Haftung des Herstellers ausgeschlossen.
- Eigenmächtige Veränderungen, sowie das Verwenden von Bau- und Anbauteilen an den Maschinen schließen eine Haftung des Herstellers aus.
- ACHTUNG! Unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen. Daher bei einem Unfall sofort einen Arzt aufsuchen!!!
- Nach dem Reinigen alle Schmierstellen abschmieren und das Schmiermittel in den Lagerstellen gleichmäßig verteilen (z.B. einen kurzen Probelauf durchführen).
- Hochdruckreiniger nicht zur Reinigung von Lager- und Hydraulikteilen verwenden.
- Durch Reinigung mit zu hohem Druck können Lackschäden entstehen.
- Während des Winters das Gerät mit umweltfreundlichem Mittel vor Rost schützen.
- Gerät witterungsgeschützt abstellen.

9.2 REGELMÄSSIGE WARTUNGSHINWEISE

- Alle Schraubverbindungen spätestens nach 3 und nochmals nach ca. 20 Betriebsstunden nachziehen und später regelmäßig kontrollieren (lose Schrauben können erhebliche Folgeschäden nach sich ziehen, die nicht der Garantie unterliegen).
- Die Schmierstellen an den Gelenken und Lagern regelmäßig abschmieren (ca. alle 10 Betriebsstunden mit Universalfett).
- Bei Geräten mit Schnellkuppler auch die Führungsschlitze einfetten.
- Das Plattformkit und deren Zugangsleiter sind regelmäßig augenscheinlich zu kontrollieren.
- Der Gummi für die Fixierung der Zugangsleiter des Plattformkits muss regelmäßig auf Verschleiß geprüft werden und ggf. ausgetauscht werden. Der Austausch hat durch geschultes Fachpersonal und mit Originalteilen zu erfolgen.

9.3 REPARATUR UND INSTANDSETZUNG

Im Falle von Ausfall oder Beschädigung des Geräts wenden Sie sich bitte an den Hersteller. Die Kontaktdaten finden Sie in Kapitel 4.

10 HINWEISE ZUM NATUR- UND UMWELTSCHUTZ

Verminderung von Lärmbelästigung bei Gebrauch

Etwaige lose Teile sollten befestigt werden, um unnötigen Lärm zu vermeiden.

Recyclingfähige Rohstoffe bei Entsorgung

Viele Teile des Geräts bestehen aus Stahl bzw. Federstahl (wie z.B. Mittelrahmen, Walzenring,...) und können von einem Entsorgungsbetrieb abgenommen und recycelt werden.

11 TECHNISCHE DATEN

Typenbezeichnung:	GW 250 M1	GW 300 M1	GW 400 M1
Arbeitsweise:	Arbeitsweise: Feine Zerkrümelung von Schrollen, Rückverfestigung und Anpressen des Saatgutes		
Arbeitsbreite:	2,40 m	2,96 m	3,98 m
Transportbreite:	2,44 m	3 m	4,13 m
Abmessungen (mit Sägerät) (H x B x T):	1,71 m x 2,44 m x 0,95 m	1,71 m x 3,00 m x 0,95 m	1,71 m x 4,13 m x 0,95 m
Abmessungen (ohne Sägerät) (H x B x T):	1,10 m x 2,44 m x 0,80 m	1,10 m x 3,00 m x 0,80 m	1,31 m x 4,13 m x 0,80 m
Anbau/Aufhängung (Dreipunkt,...):	Kat II		
Gewicht (Full):	900 kg	1060 kg	1430 kg
Walze (410):	756 kg	910 kg	1316 kg
Walze (530):	640 kg	792 kg	1236 kg
Walze (390):	478 kg	564 kg	870 kg
Bodenanpassung:	Geringe Anpassung durch bewegliche Walzenringe		
Walzentypen:	Cambridgewalze d = 530 mm Cambridgewalze d = 390 mm Zahnwalze d = 410 mm		
Mindesttraktorleistung:	40 PS	50 PS	60 PS
	Der Leistungsbedarf ist stark von der Hubleistung des Traktors abhängig.		

Typenbezeichnung:	GW 250 M1	GW 300 M1	GW 400 M1
Kombinationsmöglichkeiten:	• Wiesenstriegel WS 250 • Pneumatisches Sägerät PS 120-300 mit elektrischem und hydraulischem Gebläse • Multidosierer MD	• Wiesenstriegel WS 300 • Pneumatisches Sägerät PS 120-300 mit elektrischem und hydraulischem Gebläse & • Multidosierer MD	• Wiesenstriegel WS 400 • Pneumatisches Sägerät PS 120-500 mit elektrischem und hydraulischem Gebläse

12 STRASSENTRANSPORT

12.1 TRANSPORT AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN (ALLGEMEINES)

- Kontrollieren Sie, dass durch den Arbeitseinsatz keine Sicherungssplinte oder dergleichen verloren gegangen sind.
- Beachten Sie die Straßenverkehrsvorschriften des Gesetzgebers Ihres Landes.
- Die Hydraulikschläuche erst zu Hause durch Schwimmstellung des Traktorsteuergerätes entlasten.
- Der Halter für die Warntafeln mit Beleuchtung (Wunschausrüstung) wird auf dem Träger der Walze montiert und sollte senkrecht zur Fahrbahn stehen.
- Wenn Sie ein Bodenrad für den pneumatischen Streuer mit seitlicher Halterung verwenden, montieren Sie dies bitte ab und hängen Sie es auf den Rahmen, damit die Transportbreite von 3 m eingehalten wird.
- Schutzabdeckungen und Warnvorrichtungen der Gefahrenstellen für den Straßenverkehr sind vor jedem Einsatz zu kontrollieren!

12.2 TRANSPORT AUF ÖFFENTLICHEN STRASSEN (WICHTIGSTE BESTIMMUNGEN)

- Die Achslast und das Gesamtgewicht der Zugmaschine dürfen nicht überschritten werden.
- Das Anbaugerät muss länderspezifisch mit Warntafeln oder Folien mit weiß-rotem Schrägbalken (nach DIN, ÖNORM oder den jeweiligen landesspezifischen NORMEN) kenntlich gemacht werden.
- Verkehrsgefährdende oder gefährliche Teile müssen abgedeckt und zusätzlich mit Warntafeln oder Folien kenntlich gemacht werden. Warntafeln oder Folien sollen max. 150 cm über der Fahrbahn im Fahrbetrieb sein.
- Beleuchtungseinrichtungen der Zugmaschine dürfen durch das Gerät nicht verdeckt sein, ansonsten müssen diese am Anbaugerät angebaut werden.
- Die Lenkfähigkeit des Traktors darf durch das Anbaugerät nicht beeinträchtigt oder vermindert werden!

12.3 BERECHNUNG DER GEWICHTSVERHÄLTNISSE

Wenn Sie mit einem Gerät, das an der 3-Punktaufhängung befestigt ist, fahren wollen, müssen Sie sich vergewissern, dass Sie mit dem Anbaugerät das höchstzulässige Gesamtgewicht, die zulässigen Achslasten und die Reifentragfähigkeiten des Traktors nicht überschreiten.

Die Vorderachse des Traktors muss mit mind. 20 % des Eigengewichtes des Traktors belastet sein. Die notwendige Ballastierung sowie die tatsächlichen Achslasten können Sie mit den folgenden Formeln ermitteln:

Angaben:

- T_L Eigengewicht des Traktors
- T_V Vorderachslast des leeren Traktors
- T_H Hinterachslast des leeren Traktors
- G_H Gesamtgewicht Heckenbaugerät
- G_V Gesamtgewicht Frontanbaugerät
- a** Abstand vom Schwerpunkt Frontanbaugerät bis Mitte Vorderachse
- b** Radstand des Traktors
- c** Abstand von Mitte Hinterachse bis Mitte Unterlenkerkugel
- d** Abstand von Mitte Unterlenkerkugel bis Schwerpunkt Heckenbaugerät

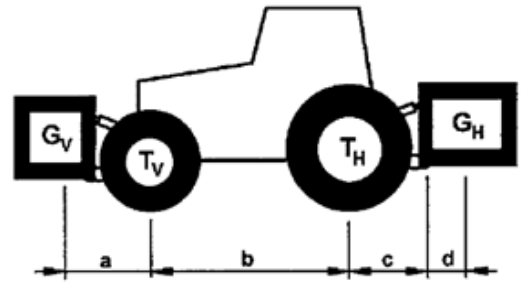


Abbildung 7

Gewichtsberechnungen:

1. Berechnung der Mindestballastierung Front bei Heckenbaugeräten $G_{V \min}$:

$$G_{V \min} = \frac{G_H \cdot (c + d) - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a + b}$$

Dieses Ergebnis tragen Sie in die Tabelle unter Punkt 12.3.1 ein.

2. Berechnung der Mindestballastierung Heck bei Frontanbaugeräten $G_{H \min}$:

$$G_{H \min} = \frac{G_V \cdot a - T_H \cdot b + 0,45 \cdot T_L \cdot b}{b + c + d}$$

Auch dieses Ergebnis tragen Sie in die Tabelle unter Punkt 12.3.1 ein.

3. Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast $T_{V \text{ tat}}$:

Wird mit dem Frontanbaugerät (G_V) die erforderliche Mindestballastierung Front ($G_{V \min}$) nicht erreicht, muss das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!

$$T_{V \text{ tat}} = \frac{G_V \cdot (a + b) + T_V \cdot b - G_H \cdot (c + d)}{b}$$

Tragen Sie nun die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle unter Punkt 12.3.1 ein.

4. Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichtes G_{tat} :

Wird mit dem Heckenbaugerät (G_H) die erforderliche Mindestballastierung Heck ($G_{H \min}$) nicht erreicht, muss das Gewicht des Heckenbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden!

$$G_{\text{tat}} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie nun das errechnete Gesamtgewicht und das in der Betriebsanleitung des Traktors stehende zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle unter Punkt 12.3.1 ein.

5. Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast $T_{H \text{ tat}}$:

$$T_{H \text{ tat}} = G_{\text{tat}} - T_{V \text{ tat}}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Traktors angegebene zulässige Hinterachslast in die Tabelle unter Punkt 12.3.1 ein.

6. Reifentragfähigkeit:

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle unter Punkt 12.3.1 ein.

12.3.1 TABELLE GEWICHTSVERHÄLTNISSE

	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung		Zulässiger Wert lt. Betriebsanleitung		Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (2 Reifen)
Mindestballastierung Front/Heck	kg				
Gesamtgewicht	kg	≤	kg	≤	kg
Vorderachslast	kg	≤	kg	≤	kg
Hinterachslast	kg	≤	kg	≤	kg

ACHTUNG!

Die Mindestballastierung muss als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Traktor angebracht werden!

Die berechneten Werte dürfen nicht größer als die zulässigen Werte sein!

13 BELEUCHTUNG SCHALTBILD

R	Rechts
L	Links
1	Stecker 12 V 7-polig
2	Rücklicht rechts
2.1	Blinker
2.2	Rücklicht
2.3	Bremslicht
3	Rücklicht links
3.1	Bremslicht
3.2	Rücklicht
3.3	Blinker

Stecker- und Kabelbelegung:

Nr.	Bez.	Farbe	Funktion
1	L	gelb	Blinker links
2	54g	---	----
3	31	weiß	Masse
4	R	grün	Blinker weiß
5	85R	braun	Rücklicht rechts
6	54	rot	Bremslicht
7	58L	schwarz	Rücklicht links

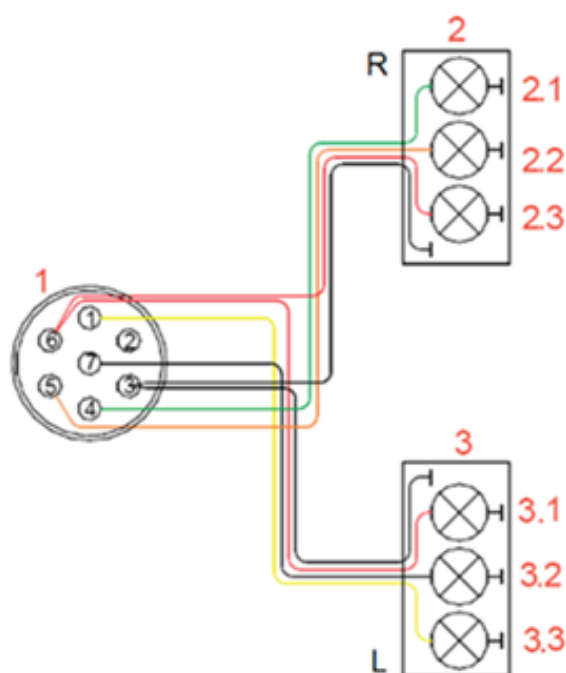


Abbildung 8

14 AUSSERBETRIEBNAHME, LAGERUNG UND ENTSORGUNG

14.1 MASCHINE AUSSER BETRIEB NEHMEN

Damit die Maschine auch bei längerer Betriebspause voll funktionsfähig bleibt, ist es wichtig, Vorkehrungen für die Lagerung zu treffen: Beachten Sie hierzu den Punkt 14.2.

14.2 LAGERUNG DER MASCHINE

- Die Maschine muss trocken und witterungsgeschützt gelagert werden, damit sie auch bei längerer Lagerzeit ihre Funktionsfähigkeit nicht verliert.
- Die Abstellfläche muss für das Abstellen geeignet sein. Der Untergrund muss fest und waagrecht sein, damit die Stützfüße nicht einsinken und die Grünlandwalze nicht wegrollen kann.
- Um ein sicheres Abstellen der Maschine zu gewährleisten, den Stützfuß der Grünlandwalze nach unten stellen.
- Der Stützfuß muss mit einem Klappsplint am Bolzen gesichert werden, um ein unbeabsichtigtes Lösen zu verhindern.
- Gerät gegen unbeabsichtigtes Wegrollen sichern.
- Auf der Maschine darf nichts abgestellt oder gelagert werden.
- Die Grünlandwalze ist immer in einem gesicherten Bereich abzustellen und zu lagern. Einer unbefugten Inbetriebnahme ist vorzubeugen.

14.3 ENTSORGUNG

Die Entsorgung der Maschine muss nach den örtlichen Entsorgungsvorschriften für Maschinen vorgenommen werden.

15 PFLANZENBAULICHE TIPPS ZUM EINSATZ DER GRÜNLANDWALZE

Vor jeder Nachsaat ist eine Saatbeetvorbereitung notwendig. Die GW 250/300 M1 kann sich mit der gründlichen und wirksamen Arbeitsweise optimal in Ihr gesamtes Bewirtschaftungskonzept eingliedern. Ziel Ihres Konzeptes wird sein, den Ertrag zu verbessern und die wertvollen Gräser zu vermehren.

Andere Effekte der GW 250-400 M1, wie

- Regulierung des Wasserhaushaltes
- Rückverfestigung und
- Andrücken des Saatgutes

tragen entscheidend zur Bildung Ihres guten Bestandes der Kulturpflanze bei.

Der Erfolg einer chemiefreien Unkrautregulierung und eines hohen Ertrages hängt jedoch sehr stark von Ihnen ab, denn Sie werden zu einer sorgfältigen Beobachtung der Vorgänge Ihres Bodens angehalten. Grünlandnachsaaten sind theoretisch während der gesamten frost- und schneefreien Zeit möglich. Lückige Bestände sollten bereits im Frühjahr nachgesät werden, um einer stärkeren Verunkrautung vorzubeugen. Prinzipiell sollten Sie öfters nachsähen und dafür weniger Aggressivität und Saatmenge einstellen.

Im Frühjahr kann nachgesät werden, sobald sich der Boden etwas erwärmt hat. Der Boden muss gut befahrbar sein, d.h. ein „Hinein schmieren“ des Saatgutes muss jedenfalls vermieden werden.

Eine Nachsaat im Frühjahr hat den Vorteil, dass die Frühlingsfeuchte und die aufgewühlte Erde als Saatbeet genutzt werden kann. Allerdings können die Gräser trotz gutem Aufgang bei einer

Vorsommertrockenheit austrocknen und auch der Druck der Altnarbe ist im Frühjahr durch den stärkeren Wachstumsschub größer.

Diesem Nachteil wirken wir bei der GW 250-400 M1 mit einer Walze, die das Saatgut andrückt und somit den Bodenschluss verbessert, entgegen. Dadurch keimt die Saat schneller und die Gefahr des Austrocknens ist geringer.

Die optimale Fahrgeschwindigkeit und Einstellart der Aussaatmenge ist mit Ihrer Erfahrung für die Zusammenhänge der Bodenbeschaffenheit und Witterungsverhältnisse durchzuführen, welche regionsweise sehr unterschiedlich sein können.

16 ZUBEHÖR

16.1 WARNTAFELN UND LED-BELEUCHTUNG

Ist erforderlich, wenn mit das Gerät im öffentlichen Straßenverkehr gefahren wird.

Bestellnummer:
06023-2-058



Abbildung 9

16.2 PLATTFORMKIT

Zur Erleichterung von Wartungsarbeiten eines aufgebauten Sägeräts. Bitte beachten Sie, dass der Aufbau des Plattformkits normgerecht auszuführen ist.

Bestellnummer:
06008-2-009



Abbildung 10

16.3 ZUBEHÖRKIT PRALLBLECHMONTAGE

Wird benötigt, um die Prallbleche montieren zu können und die optimalen Bedingungen für eine gleichmäßige Aussaat zu schaffen.

Bestellnummer:
06014-2-007: für GW250 mit 6-Abgänge (MD)
06014-2-005: für GW250 mit 8-Abgänge (PS)
06017-2-004: für GW300 mit 6-Abgänge (MD)
06017-2-005: für GW300 mit 8-Abgänge (PS)
06030-2-000: für GW400 mit 8-Abgänge (PS)



Abbildung 11: Symbolbild

16.4 ANBAUKIT PNEUMATISCHES SÄGERÄT

Wird benötigt, um ein Pneumatisches Sägerät (PS) auf das Gerät aufzubauen. Bitte beachten Sie, dass der Aufbau des PS normgerecht auszuführen ist.

Bestellnummer:
06008-2-032

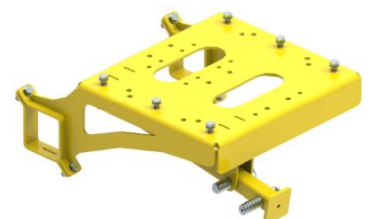


Abbildung 12

16.5 ANBAUKIT MULTIDOSIERER

Wird benötigt, um einen Multidosierer (MD) auf das Gerät aufzubauen. Bitte beachten Sie, dass der Aufbau des MD normgerecht auszuführen ist.

Bestellnummer:
06008-2-014

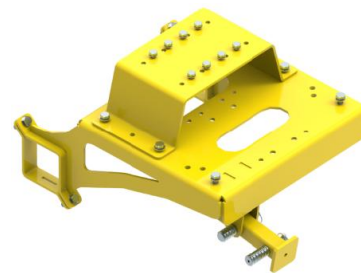


Abbildung 13

17 ERSATZTEILE

Sie haben die Möglichkeit, Ihre gewünschten Ersatzteile direkt über unseren Online-Ersatzteilkatalog zu bestellen. Dafür den QR-Code mit Ihrem Smartphone scannen - Sie werden direkt an unseren Online-Ersatzteilkatalog weitergeleitet. Halten Sie bitte Ihre Produktnummer/Seriennummer bereit.



Sie können unseren Online-Ersatzteilkatalog auch über unsere Website www.apv.at im Servicebereich aufrufen.

Für Fragen zu Ersatzteilen bzw. zu Ihrer Bestellung steht Ihnen unser Kundendienst (Kontaktdaten siehe Punkt 4) ebenfalls gerne zur Verfügung.

18 INDEX

Anbau an den Traktor.....	12	Lagerung	18
Angebaute Geräte	9	Natur- und Umweltschutz	14
Außerbetriebnahme.....	18	Pflanzenbauliche Tipps	18
Beleuchtung	17	Pflege	13
Bestimmungsgemäße Verwendung	7	Recyclingfähige Rohstoffe	14
Betriebsanleitung.....	11	Reifen	16
Effekte der GW 250/300 M1	18	Sägeräte	10
EG-Konformitätserklärung	4	Service.....	6
Entsorgung	18	Sicherheitstechnische Hinweise	8
Ersatzteile	20	Stecker- und Kabelbelegung	17
Garantie	6	Straßentransport.....	15
Garantiefällen	6	Technische Daten	14
Gefahrenkennzeichen	11	Typenschild.....	6
Gewichtsberechnungen.....	16	Unfallverhütungsvorschriften.....	8
Hinweisschilder	11	Verminderung von Lärmbelästigung.....	14
Identifikation des Gerätes	6	Wartung	9, 13

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN



APV – Technische Produkte GmbH
Zentrale: Dallein 62
AT - 3753 Hötzelstdorf

Tel.: +43 2913 8001
office@apv.at
www.apv.at

